
Lieber Gast,
diese Seite ist ein Teilbereich des Internetangebots der Deutsch-Finnischen Gesellschaft
Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Sie haben diese Seite - vermutlich über eine Suchmaschine - direkt aufgerufen.

Wir würden Ihnen gerne auch unsere anderen Informationen näher bringen.

Mit einem Klick auf den Button



wird auch das Navigationsmenü angezeigt.

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, wenn unsere Informationen hilfreich
für Sie sind!

KATSAUS BLICK

Die Beiträge zur 2. Ausgabe 2008:

- [Erlebnisse einer "Winterreise" nach Kuopio/Finnland](#)
- [Vappu der Bezirksgruppe Ahrtal](#)
- [Lesungen zur 1. Kriminacht: "Finnischer Tango"](#)
- [Festival "HELSINKISSBERLIN"](#)
- [Kurzmeldungen](#)

Erlebnisse einer "Winterreise" nach Kuopio/Finnland

7. Februar 2008

Als neues Mitglied der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft rolle ich mit meinem Auto an Bord eines der modernen Finnlines-Schiffe mit dem schönen Namen "Finnlady" - 218 m lang, 4.200 m Ladespuren für LKW und Container sowie Einstellplätze für 60 PKW. An Bord treffe ich vor allem russische Trucker auf dem Weg nach St. Petersburg und Finnen mit guter Marktübersicht, die sich gerade ihren Gebrauchten in Deutschland erworben haben. Eine Finnlady ist aber auch an Bord! Sie reist mit zwei großen Hunden lieber mit Schiff als mit Flugzeug.

Die Reise hat die DFG unter neuen Mitgliedern verlost - eine nette Idee, vor allem aus Sicht der Gewinner. An Bord gibt es alles - vor allem schöne Kabinen, Wohlschmeckendes vom kalten und warmen Büffet und eine attraktive Bar. Den Reisettermin konnte man in einem Zeitraum bis Ende April wählen. Es reizte mich, wieder

einmal knackige Wintertage mit tiefstehender Sonne über vereisten Seen und zwischen tiefverschneiten Wäldern zu erleben. Deshalb Februar. Ganz so war es aber nicht, schön wurde es aber doch.

Frühe Ankunft morgens in Helsinki. Wetter wie in Deutschland, +1°, kein Schnee! Nach einer munteren Sauna-Runde am Vorabend in Gesellschaft von zwei deutschen Mitreisenden, einem Holzhändler, einem Exporteur von gebrauchten Sägewerksmaschinen aus Deutschland nach Russland und einem deutschsprechenden russischen Transportunternehmer - Sauna ist kommunikativ - schlossen sich lange Gespräche an der Bar an. Als Forstmann konnte ich in diesem zufällig waldverbundenem Kreis einiges an Gesprächsstoff beitragen.

Die Nacht war kurz, die Ostsee blieb ruhig aber nach den ersten Kilometern am nächsten Morgen in Richtung Kuopio, meinem Tagesziel, mußte ich aus Sicherheitsgründen erst einmal statt am Steuer auf einem Parkplatz ausschlafen. Dann ging es auf guten schneefreien Autobahnen und breiten Schnellstraßen problemlos weiter. Nach 100 km in nördlicher Richtung gab es dann wirklich eine schneebedeckte Landschaft. Aber es blieb bei +1°.

In Kuopio hatte ich mich mit befreundeten Forstleuten verabredet. Forstleute in einem Land mit 23 Mio ha Wald ! (Deutschland hat 10 Mio ha und auch das ist nicht wenig.) Programm: Skilanglauf, Besichtigung der wunderschön zwischen vielen Seen gelegenen und kulturhistorisch sehr vielseitigen 100.000-Einwohner Stadt Kuopio, eine Exkursion zu den High-lights finnischer Holzarchitektur, darunter die nicht nur von ihrer Größe her beeindruckende Sporthalle in Joensuu, die dortige Universität und die sehr gelungenen neuen Gebäude der Forstlichen Versuchsanstalt, deren Leiter früher finnischer Botschaftsrat in Bonn war. Mit ihm hatte ich einen Austausch junger finnischer und deutscher Forstleute organisiert.

Die "freundliche Übernahme" großer deutscher Papierfabriken durch finnisch Konzerne und der Import finnischer Papiermaschinen und Forstmaschinen, die weltweit zu technologischen Spitzenprodukten dieser Sparte gehören, hat in den letzten Jahrzehnten zu sehr engen deutsch-finnischen Kontakten geführt. Kein anderes Land ist auf dem Zellstoff- und Papiermarkt sowie mit Holzerntemaschinen und Papiermaschinen auf dem deutschen Markt so erfolgreich wie Finnland. Ich erwähne das so, als wäre ich in diesem Bereich, der mich bis zu meiner Pensionierung beschäftigte, immer noch tätig. Aber es ist auch heute noch für mich von großem Interesse, auch im Hinblick auf die ökologischen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Forst- und Holzwirtschaft. So waren die wenigen Tage nicht nur ausgefüllt mit Skilauf sondern auch mit vielen anregenden Gesprächen im Nokia-Land.

Am Ende der Reise kam die Sonne. Das Aufwachen an Bord in der schönen Außenkabine mit Blick nach Osten war ein Erlebnis. Nach stürmischer Nacht - Windstärke 9 - scheint nun die Sonne durch die Eiskristalle auf der Kabinenscheibe. Gerade haben wir mit 25 Knoten die Insel Öland passiert und das Bild des nordischen Winters stimmt wieder! Die Holländer haben übrigens ihren 200-km - Eisschnelllauf auf

finnische Seen verlegt, weil die Kanäle in Friesland nicht mehr zufrieren. Ob das mit dem Eislauf in Finnland auf Dauer klappt, weiß man natürlich auch nicht. Wenn nicht, gibt es demnächst finnischen Riesling von den Südhängen des Endmoränen-Rückens Salspauelkä!

Auch in Zukunft viel Freude in Finnland!

(Gerd Gatzen)

Vappu der Bezirksgruppe Ahrtal

Am 04. Mai trafen sich die Finnlandfreunde der Bezirksgruppe Ahrtal in Altenahr um unsere diesjährige Frühjahrswanderung durch das Langfigtal durchzuführen. Das Langfigtal ist eine Schleife durch das Ahrgebirge. Dieses Tal ist ein Naturschutzgebiet. Es lässt bei jeder Jahreszeit herrlich durchwandern, aber im Frühling während der Baumblüte ist es besonders schön. Wir sind auf einem gut ausgebauten Weg, ohne Steigungen entlang der Ahr gewandert. Ab und zu öffneten sich die Baumkronen und wir hatten einen schönen Ausblick auf die Burgruine der Burg Ahre aus dem Jahr 1100 n.Chr. Alle waren guter Dinge. Im Anschluss fand noch ein gemütliches Kaffeetrinken mit einem herrlichen Ausblick auf die Berge rundum Altenahr statt.



(Wolfgang Hammer)

Lesungen zur 1. Kriminacht: "Finnischer Tango"

25. April 2008: Lesungen zur 1. Kriminacht in der Buchhandlung Reuffel in Koblenz. Taavi Soininvaara liest aus seinem neuen Roman

FINNISCHER TANGO

Die Buchhandlung Reuffel stellt jährlich bei mehreren Lesungen die berühmtesten deutschen und internationalen Buchautoren der Koblenzer Lesegemeinde vor. Was aber noch in den verschiedensten Themenbereichen bei den Lesungen fehlte, war das Thema „Krimi“.

So hatte die Buchhandlung Reuffel zum 1. Mal zu einer Kriminacht mit gleich 3 berühmten Autoren eingeladen. Dazu gehörte zur Freude der DFG in Koblenz der beliebte und schon u.a. mit dem finnischen Krimi – Preis ausgezeichnete Krimibuchautor Taavi Soininvaara.

Mit großer Spannung empfing ihn an diesem Abend eine große Krimi-Fan-Gemeinde. Da Taavi Soininvaara nicht Deutsch sprach, hatte man ihm einen Schauspieler vom Stadttheater Koblenz als Rezipitator zur Seite gestellt. Er las sehr eindrucksvoll aus dem 1. Kapitel dieses Romans vor, in dem die wichtigste Hauptfigur Eeva Hallamaa in ihrer Wohnung eine grausige Handlung durch einen Menschen, der sich als „Der Türke“ bezeichnete, erleben mußte.

Die Handlung des Romans „Im Netz von Terror und Rache“:

Der Frost klirrt, und Arto Ratamo ist müde. Doch seine Lebensgeister erwachen, als in Finnland ein tödlicher Reigen seinen Anfang nimmt: der furchtbarste Terroranschlag auf die westliche Welt. Auf der Achse Helsinki - Petersburg – Bagdad versucht der Oberkommissar den Tod Tausender zu verhindern.

Taavi Soininvaara hat inhaltlich mit sehr fundiertem Wissen des Zeitgeschehens auf vielen Gebieten und in sehr akribischen Beschreibungen zu Akteuren und den Orten des Geschehens eines wirklich besorgniserregenden und aktuellen Themas, einen brillanten und packenden Krimi - Roman der „5 – Sterneklasse“ geschrieben. Einfach super.



(Jürgen Schreckegast)

Festival "HELSINKISSBERLIN"

Am 23. und 24. April 2008 zu Besuch in Berlin, beim großen Festival

„HELSINKISSBERLIN“ - „Der Finnische Monat - Überall in Berlin“ vom 1.
April – 4. Mai 2008

Auf Einladung der Botschaft von Finnland und dem Finnlandinstitut in Berlin durfte ich an 2 der schönsten und für mich als Musiker und DFG – Landeskulturreferenten sehr interessanten Höhepunkte dieses Festivals teilnehmen:

Am 23. April war ich als Gast der Botschaft von Finnland zur feierlichen Enthüllung der Gedenktafel zu Ehren des Komponisten Jean Sibelius vor seinem ersten Berliner

Wohnhaus in der Marienstraße 4, Berlin-Mitte, eingeladen.

Es sprachen: André Schmitz, Staatssekretär für Kultur des Landes Berlin und
Jarno Syrjälä, Gesandter, Geschäftsträger a. i., Botschaft von Finnland.

Enthüllung der Gedenktafel: Pertti Virkkunen, Urgroßenkel von Jean Sibelius (Siehe Bild)

Musik: Eero Saunamäki, Saxophon (Transkriptionen aus dem Werken von J. Sibelius)



Jean Sibelius (1865 – 1957) gilt als der bedeutendste Komponist Finnlands. Sibelius studierte von 1889 bis 1890 bei Albert Becker in Berlin. Berlin hatte eine besondere Bedeutung für Sibelius und auch sein Verlag befand sich dort. „Hier fühle ich mich wie ein Fisch im Wasser“, schrieb er Anfang des 20. Jahrhunderts nach Hause. Berlin galt zu jener Zeit nicht ohne Grund als eine Art „Kulturhauptstadt“ Skandinaviens. Nach seinen eigenen Worten hat Sibelius nur in der Großstadt oder in der Stille der Natur

komponieren können. Das Musikleben und die Künstlerkreise in Berlin waren für ihn eine wichtige Quelle der Inspiration. Sibelius` erste Wohnung befand sich in der Marienstraße 4. An diesem Haus wurde ihm zu Ehren diese Gedenktafel enthüllt.

Auf dem anschließenden Empfang der Botschaft von Finnland im Restaurant „Manzini Mitte“ in der Reinhardtstraße, hielt Prof. Dr. Tomi Mäkelä von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg einen sehr interessanten und aufschlussreichen Vortrag zu „Sibelius und Berlin“.

Neben den üblichen finnischen Fingerfoods zum Empfang wurde zu Sibelius Ehren ein von der Sektkellerei Sonnet auf den Namen „Jean Sibelius“ getaufter Champagner gereicht.

Die Mezzosopranistin Ida Wallén und der Tenor Hannu Jurmu trugen, begleitet am Klavier von Jarkko Riihimäki, sehr einfühlsame Liedkompositionen von Jean Sibelius vor.

Am 24. April, organisiert vom Finnland – Institut, hieß es dann: Oberbürgermeister Jussi Pajunen und Frau Jaana Pajunen geben sich anlässlich des Kulturfestivals HelsinKissBerlin die Ehre zu einem Konzert des Philharmonischen Orchesters Helsinki am Donnerstag, den 24. April 2008 um 20:00 Uhr im großen Saal der Philharmonie Berlin mit anschließendem Empfang im Hauptfoyer herzlich einzuladen

Die Leitung dieses Konzertes hatte John Storgards, der zukünftige Chefdirigent des Philharmonischen Orchesters Helsinki. Sabine Meyer, Klarinette, war die Solistin des Abends.

Das Programm bis zur Pause:

Uno Klamis Fantasie für Orchester „AURORA BOLEARIS“ op.38 und Carl Niensens Konzert für Klarinette op. 57 und nach der Pause Peter Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5 e – Moll op.64

Die einzelnen Werke dieses wunderbaren Konzertabends in der Philharmonie Berlin möchte ich nicht beschreiben, möchte aber die hervorragende künstlerische Qualität des Philharmonischen Orchesters aus Helsinki, dass sich mit jedem Orchester auf dem Erdball messen kann, würdigen.

Sehr aufmerksam folgt das Orchester dem Dirigenten und bemüht sich z. B. erfolgreich und sehr eindrucksvoll um die Klangfarben bei Klamis`s „Aurora Borealis“. Was der Name dieses Werkes schon ausdrückt, sah man vor dem geistigen Auge das Nordlicht in vielfältigster Weise in den verschiedensten Farben und Formen über den nördlichen

Himmel huschen.

In Carl Nielsens Klarinettenkonzert, für meinen Geschmack in der Formgestaltung sehr sperrig, daher gewöhnungsbedürftig, erlebten wir dank der leidenschaftlich und technisch perfekt spielenden weltberühmten Klarinetistin Sabine Meyer und dem sehr musizierfreudigen und dialogbereiten Orchester unter seinem Dirigenten eine brillante Interpretation.

Nach der Pause gab es dann mit Tschaikowskys 5. Sinfonie den eigentlichen musikalischen Höhepunkt an diesem Abend in der Philharmonie. Hier zauberten die Philharmoniker mit ihrem Dirigenten John Storgards die Seele von „Mütterchen Russland“ immer wieder in den emotionalsten und romantischsten Farben hervor. Egal, — Ob der hervorragende Klangkörper der Streicher, der Holzbläser, Hörner oder das gesamte Blech — es war einfach wunderbar wie der Dirigent diese einzelnen Gruppen vom zartesten Piano bis zum Fortissimo im Dialog oder im Tutti musizieren ließ, aber das Ganze dieser Sinfonie nicht aus den Augen verlor. Am Schluß gab es für diese hervorragende Interpretation lang anhaltenden Applaus.

Ach ja: Natürlich war man sehr gespannt, ob das Orchester noch eine Zugabe geben würde. Natürlich. Aber was??? Nach dem ersten Pizzicatotakt wusste der Sibeliuskenner, dass Orchester und Dirigent den Valse triste von Jean Sibelius als Zugabe ausgewählt hatten. Den Philharmonikern gelang an diesem Abend eine wirklich meisterliche Wiedergabe dieses Werkes. Melancholie und Wehmut im Verhaltenen, aber auch der Optimismus in davoneilenden Tempi wurden durch die einfühlsame Führung des Dirigenten und den aufmerksam folgenden Musikern sehr deutlich an die Zuhörer als ein Ganzes weitergegeben. An diesen großartigen Konzertabend werden die Konzertbesucher noch lange zurückdenken.

Der Oberbürgermeister der Stadt Helsinki, Herr Jussi Pajunen und der Oberbürgermeister der Stadt Berlin, Herr Klaus Wowereit betonten auf dem Empfang nach dem Konzert in ihren Ansprachen die engen Beziehungen und hervorragende Zusammenarbeit und den seit Generationen anhaltenden Kulturaustausch zwischen den beiden Städten.

(Jürgen Schreckegast)

Finnisches Radio im Internet hören

Was ist Web-Radio?

Die meisten Radiosender, die auch über den Äther senden, strahlen ihr aktuelles Programm zusätzlich über das Internet aus, so beispielsweise die deutschen öffentlich-

rechtlichen Sendeanstalten. Daneben gibt es viele reine Webradioanbieter, die ihre Sendungen nur für das Internet produzieren. Die meisten Sender senden dabei als "Live-Streaming", d. h. in Echtzeit. Beim Web-Radio werden viele Sparten und Musikarten bedient. Die Anzahl der empfangbaren Internetradiosender geht in die Zehntausende. Sendet ein Anbieter über das Internet, ist dessen Signal an (fast) jedem Internetanschluss weltweit empfangbar. So sind auch rund zwei Dutzend finnische Radiostationen über das Internet zu hören.

Wie kann ich Web-Radio hören?

Um Webradio hören zu können, benötigt man einen Breitband-Zugang zum Internet, am besten eine DSL-Flatrate. Das Hören von Web-Radio ist kostenlos, es fallen lediglich die normalen Internet-Gebühren an. In Deutschland sind für PCs (also sogenannte "neuartige Rundfunkgeräte") GEZ-Gebühren zu entrichten, die allerdings nur dann fällig werden, wenn keine herkömmlichen Geräte (Radio/Fernseher) angemeldet sind. Da die Sender über die notwendigen Ausstrahlungsrechte verfügen, ist der Empfang der Internetsender völlig legal.

Um die Radiosignale aus dem Netz zu entschlüsseln, benötigt man spezielle Abspielprogramme. Diese Programme stehen im Netz zum Download bereit, oftmals kostenlos. Für den Start genügt ein üblicher Windows-PC mit dem (bei Windows normalerweise vorinstallierten) Media Player. So kann man beispielsweise unter <http://areena.yle.fi/suora> etliche Sender der YLE-Gruppe im Browser anhören. Bequemer als die Nutzung des Internet-Browsers sind Programme, die sich auf die Wiedergabe von Internet-Radiosendern spezialisiert haben. Mein Favorit hierfür ist "Screamer", ein kleines Programm, welches das Abspielen außerhalb des Browsers erlaubt. Screamer kostet nichts, ist aber im Gegensatz zu anderen kostenlosen Programmen werbefrei. Das Programm benötigt sehr wenig Ressourcen, läuft auch ohne Installation (z. B. vom USB-Stick), ist mehrsprachig und kann in der Taskleiste (neben der Uhr) untergebracht werden. Auch dort sind alle Programmfunktionen (über Rechtsklick) zugänglich. Die Anwendung liefert eine ziemlich große Datenbank an Radiosendern, darunter auch eine Reihe an finnischen Stationen. Weitere kann man aber selbst angeben (und als Favoriten speichern). Dass man Sendungen auch aufnehmen kann ist das Tüpfelchen auf dem I... Screamer kann unter <http://screamer-radio.com> heruntergeladen werden.

Die Luxus-Lösung schließlich sind spezielle Empfangsgeräte (Netzwerk-Musikplayer) zum Anschluss an die Stereoanlage oder mit eingebauten Lautsprechern. Diese spielen Internet-Radio über WLAN auch ohne eingeschalteten PC. Diese Geräte sind ab etwa 80 Euro zu haben. Die bekanntesten Vertreter sind Noxon und die Pinnacle Soundbridge (welche mir gute Dienste leistet), in letzter Zeit kommen aber immer weitere neue Geräte hinzu.

Radiostationen finden

Die meisten Abspielprogramme für Internet-Radio sowie die Netzwerkplayer beinhalten bereits umfangreiche Listen verfügbarer Radiosender. Unter folgenden Adressen findet man Listen von (weiteren) finnischen Internet-Sendern:

- <http://www.taajuus.fi/>
- <http://www.makela.info/nettiradio/index.php?Itemid=61>
- <http://www.radoroku.com/>

(Joerg Napp; aus: IKKUNA 2-2008, Zeitschrift der DFG Baden-Württemberg e.V.)

Kurzmeldungen

Verbot verpufft

Per Gesetz sollte den finnischen Rauchern der Zigarettenkonsum auf dem Balkon untersagt werden. Doch das höchste Gericht des Landes entschied nun: Es darf weiter gequalmt werden - solange es den Nachbarn nicht stört.

Helsinki - kurz mal für eine Zigarette auf die Terrasse. Das sollte es in Finnland nach Willen der Regierung eigentlich nicht mehr geben. Doch die Raucher im Land haben sich durchgesetzt: Das oberste Gericht Finnlands kam zu dem Urteil: Ein generelles Rauchverbot auf dem Balkon sei unverhältnismäßig. In Fällen, in denen die durch den Rauch erzeugte Belästigung der Nachbarn sich im Rahmen halte, verletze ein umfassendes Verbot die individuellen Rechte, begründete das Gericht in Helsinki seine Entscheidung. Allerdings könne ein begrenztes Verbot dann sinnvoll sein, wenn die Nachbarschaft "unmittelbar und in bedeutsamen Maß" durch den Zigarettenrauch gestört werde.

Wie in vielen europäischen Ländern ist das Rauchen in Finnland an öffentlichen Orten untersagt. Das skandinavische Land hat allerdings eine geringe Raucherquote, nur jeder Fünfte greift regelmäßig zur Zigarette. Was auch an den hohen Kosten liegen mag. Die Tabakpreise sind in Finnland in den letzten 30 Jahren auf das Siebenfache gestiegen. Seit dem 1. Juni 2007 gilt in finnischen Gaststätten allgemeines Rauchverbot. Erlaubt sind spezielle Raucherzimmer, in denen nicht gegessen und getrunken werden darf. Davon haben allerdings nur wenige Gaststätten Gebrauch gemacht.

(dek/AFP; aus: nordjournal Nr. 1 - 2/2008, Zeitschrift der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nord e.V.)

Stromfraß durch PC

In vielen Haushalten verbraucht inzwischen der Computer den meisten Strom. Das zeigt eine Studie des finnischen Wirtschaftsministeriums. Bei einem Viertel der finnischen Haushalte ist der PC unter den elektrischen Geräten der größte Stromfresser.

Durchschnittlich verbrauchen Computer jährlich 500 Kilowattstunden. Wenn sie immer eingeschaltet bleiben, benötigen sie laut der Tageszeitung "Helsingin Sanomat" ebenso viel Strom wie eine elektrische Sauna, die zweimal in der Woche genutzt wird.

(cid; aus: nordjournal Nr. 1 - 2/2008, Zeitschrift der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nord e.V.)

Wiedererlangung der finnischen Staatsbürgerschaft - Frist endet am 31.05.2008

Auf der Grundlage des am 01.06.2003 in Kraft getretenen finnischen

Staatsbürgerschaftsgesetzes kann eine verloren gegangene finnische Staatsbürgerschaft auf dem Wege des Anmeldeverfahrens wieder erlangt werden. Die Frist dafür endet jedoch am 31.05.2008. Deshalb müssen die erforderlichen

Staatbürgerschaftsanmeldungen rechtzeitig vor Ende Mai in der Botschaft von Finnland in Berlin, im Generalkonsulat in Hamburg oder in den Honorarkonsulaten in Frankfurt am Main beziehungsweise in München vorliegen. Nachdem die Änderung des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts am 28.08.2007 in Kraft getreten ist, benötigen deutsche Staatsbürger keine Genehmigung zur Beibehaltung der deutschen Staatsbürgerschaft mehr, wenn sie die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Mitgliedsstaates beantragen. Weitere Informationen durch die erwähnten finnischen Vertretungen oder im Internet unter www.finnland.de.

(aus: Revontulet - Nordlicht 1/2008, Zeitschrift der DFG Landverbände Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt)

Finnair-Ergebnis 2007 bildet gute Grundlage für weitere Investitionen

Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz von Finnair um zehn Prozent auf 2,2 Milliarden Euro. Das Betriebsergebnis verbesserte sich von 11 Millionen Euro im Jahr zuvor auf 97 Millionen Euro. Hinzu kommen einmalige Veräußerungserlöse in Höhe von 30 Millionen Euro, die den Verkauf der Tochter FlyNordic einschließen. Der Gewinn vor Steuern betrug 140 Millionen Euro.

"Unsere harte Arbeit in letzten Jahr brachte ein gutes Resultat, auf das wir stolz sind. In 2006 legten wir einen soliden Grundstein für die Verbesserung der Rentabilität, das hat sich ausgezahlt. Wir sind 2007 in guter Form gestartet, und die Rentabilität verbesserte sich mit jedem Quartal. Für künftige Investitionen benötigen wir einen starken Cash-Flow", so der Finnair-Präsident & CEO Jukka Hienonen. Finnair wird in diesem und im nächsten Jahr insgesamt rund 700 Millionen Euro in neue Langstreckenflugzeuge investieren.

Im vergangenen Jahr beförderte Finnair rund neun Millionen Passagiere. Der Passagierverkehr wuchs um insgesamt 13 Prozent. Im Asienverkehr wurde ein Zuwachs von 30 Prozent erzielt. Die Auslastung im Passagierverkehr lag bei 76 Prozent, auf den Asienflügen etwas höher. Das Wachstum im Asienverkehr wird sich mit der Hinzunahme von zwei neuen Langstreckenflugzeugen vom Typ Airbus A340 in diesem Jahr fortsetzen. Im Juni eröffnet Finnair eine neue Strecke nach Seoul in Südkorea.

(aus: Revontulet - Nordlicht 1/2008, Zeitschrift der DFG Landverbände Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt)